



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

CURANUM AG, München

QUARTALSBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2006



AUFSCHWUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT VERSTÄRKT SICH

Die im zweiten und dritten Quartal 2006 gestiegene Inlandsnachfrage entwickelte sich zunehmend zum Motor des Aufschwungs in Deutschland, lieferte sie doch einen höheren Wachstumsbeitrag als die Außenwirtschaft. Die Ausrüstungsinvestitionen wurden ausgeweitet und die Bauinvestitionen stiegen nach dem jahrelangen Rückgang erkennbar an. Der private Konsum zog trotz gestiegener Energiepreise spürbar an, die Sparquote ging erstmals etwas zurück. Im Vorfeld der Mehrwertsteuererhöhung ließen sich Vorzieheffekte an den besonders gefragten dauerhaften Konsumgütern ablesen. Durch eine Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen saisonbereinigt um mehr als 250.000 seit Jahresanfang.

KEINE ÄNDERUNG DER PFLEGEVERSICHERUNG VOR 2008

Nachdem die Verhandlungen über die Gesundheitsreform länger als erwartet andauern, ist mit einer Reform der Pflegeversicherung offenbar nicht vor dem Jahr 2008 zu rechnen. Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums würde zuerst die Gesundheitsreform, dann die Rentenreform und erst danach die Reform der Pflegeversicherung in Angriff genommen. Da sich die Koalitionspartner nach bisherigen Verlautbarungen bei der Pflegeversicherung ebenso uneins sind wie bei der Gesundheitsreform, zweifeln wir nicht an dieser Aussage. So stehen bisher Vorschläge von der Anhebung der Beiträge um mindestens 0,4 Prozentpunkte bis zur Kürzung der Zahlungen in Pflegestufe I und II im Raum. Dass keiner der bisher gemachten Vorschläge als Ausweg aus dem Finanzierungsproblem gelten kann, sondern höchstens eine temporäre Verschiebung der Finanzierungsmisere nach hinten darstellt, ist unter allen

Beteiligten unumstritten. So hat auch die Anhebung der Beiträge für Kinderlose nur zu einer marginalen Reduzierung der Verluste auf 500 Millionen Euro im vergangenen Jahr (Vj. 800 Millionen Euro) geführt, spätestens im laufenden Geschäftsjahr werden die Verluste in der Pflegeversicherung weiter ansteigen.

HEIMRECHT GEHT AUF LÄNDER ÜBER

Im Rahmen der Föderalismusreform, die im dritten Quartal vom Bundesrat bestätigt wurde und damit am 1. September 2006 in Kraft trat, geht das Heimrecht nun in die Verantwortung der Bundesländer über. Konkret bedeutet das für das Heimgesetz (HeimG) und die rechtlichen Verordnungen einen Übergang auf die länderspezifische Heimgesetzgebung, sofern diese von den Ländern neu gestaltet wird bzw. vorgenommen wird. Das HeimG gilt solange weiter, bis alle Bundesländer eigene Heimgesetze verabschiedet haben, erst dann wird das bisherige HeimG aufgehoben.

In vielen Teilen wird das Heimgesetz vom bundesrechtlichen Sozialgesetzbuch SGB XI überlagert, was eine weitere Einheitlichkeit auf Bundesebene für viele Belange im Heimrecht garantiert, dennoch wird es nun die Möglichkeit geben, z.B. bei der Personalausstattung oder den Mindestanforderungen im Bau zu differenzieren und damit auch die zukünftigen Kosten in der Pflege zu beeinflussen.

AKQUISITION DER FAZIT-UNTERNEHMENSGRUPPE IM SEPTEMBER

Zum 7. September 2006 hat die CURANUM AG die in Nürnberg ansässige FAZIT Unternehmensgruppe übernommen. FAZIT betreibt 8 Pflegeeinrichtungen in Bayern, Sachsen und Thüringen mit insgesamt 600 Pflegeplätzen und 204 Betreuten Appartements.

Die Pflegeeinrichtungen der FAZIT-Gruppe genießen in ihrem Umfeld durch die hohe Pflege- und Servicequalität einen ausgezeichneten Ruf und haben daher eine sehr hohe Auslastung. Mit einem innovativen Pflegekonzept sowie modernen und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft befindlichen Pflegeimmobilien sind die Einrichtungen für die Zukunft bestens gerüstet. Aufgrund der nahen räumlichen Lage der FAZIT-Häuser und die Ergänzung in das flächendeckende Netz von Pflegeeinrichtungen der CURANUM AG werden wir auch hier Synergieeffekte erzielen können. Das hervorragende Standing vor Ort und die hohe Qualität wird zudem einen Know-how Transfer in beide Richtungen zulassen: In den Bereichen, in denen FAZIT ein erkennbar besseres Konzept aufweist, werden wir einen Transfer auf alle bestehenden CURANUM-Einrichtungen vornehmen, damit im Gesamtkonzern ein optimales Ergebnis erzielt wird.

Die FAZIT-Gruppe erreichte im Geschäftsjahr 2005 bei einem Umsatz von rd. 16 Mio. € ein operatives Ergebnis von 1,9 Mio. €. CURANUM erwirbt FAZIT mit einer neuen, lastenfreien Pflegeimmobilie im Wert von rd. 5 Mio. € und einem Cash-Bestand von rd. 3 Mio. € zu einem Gesamtpreis von 13 Mio. €. Die FAZIT-Gruppe wurde in diesem Neun-Monats-Bericht ab dem 1. September 2006 konsolidiert.

UMSATZERLÖSE STEIGEN IM DRITTEN QUARTAL UM 14,3%

Nachdem wir im zweiten Quartal niedrigere Auslastungsraten hinnehmen mussten, stabilisierte sich die Belegung im August und September wieder, ohne jedoch den Rückgang vollständig aufzuholen. Im Durchschnitt konnten wir so eine Auslastungsquote vor übernommenen Einrichtungen von über 92% im dritten Quartal erreichen. Die Umsatzerlöse stiegen vom 1. Juli bis zum 30. September akquisitionsbedingt um 14,3% auf 54,2 Mio. € (Vj. 47,4 Mio. €).

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 bedeutet dies eine Steigerung von 1,4 Mio. €, die zum größten Teil auf die Erstkonsolidierung der FAZIT-Gruppe zum 1. September zurückzuführen ist.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 stiegen die Umsatzerlöse von 141,1 Mio. € auf 157,9 Mio. €, was einer Steigerung von 11,9% entspricht. Das Bruttoergebnis verbesserte sich von 26,4 Mio. € auf 29,0 Mio. €, die Bruttomarge sank trotz Akquisitions- und Restrukturierungsaufwendungen nur geringfügig von 18,7% auf 18,4%.

HÖCHSTE EBIT-MARGE IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE IM DRITTEN QUARTAL

Der Personalaufwand stieg im dritten Quartal 2006 unterproportional von 23,9 Mio. € auf 26,7 Mio. €, was einem Anstieg von 11,7% entspricht. Die Mietaufwendungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr überproportional auf 10,4 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €). Ursache dafür ist zum einen die Verbuchung der Leasingraten für das operative Geschäft an Dr. Lohbeck unter den Mietaufwendungen. Zum anderen stehen aufgrund der bisher noch zu niedrigen Auslastung in diesen Einrichtungen vollen Mietaufwendungen noch zu geringe Erlöse gegenüber.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA stieg im dritten Quartal von 7,1 Mio. € auf 8,3 Mio. €, was einer Steigerung von beinahe 17% entspricht. Die EBITDA-Marge im dritten Quartal übertraf mit 15,3% unsere Erwartungen, zumal das sehr gute dritte Quartal des Vorjahres (15,0%) trotz der niedrigeren Belegung übertroffen werden konnte.

Die Abschreibungen erhöhten sich nur geringfügig von 1,6 Mio. € auf 1,7 Mio. €, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT stieg um 20% von 5,5 Mio. € auf

6,6 Mio. € im abgelaufenen Quartal. Damit erzielten wir im dritten Quartal 2006 mit 12,2% die höchste operative EBIT-Marge in der Unternehmensgeschichte. Mit +20,5% entwickelte sich auch das Vorsteuerergebnis positiv: Die CURANUM-Gruppe erzielte einen Anstieg von 3,9 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Aufgrund von Steuernachzahlungen stieg die Steuerlast jedoch auf 2,2 Mio. € an (Vj. 1,0 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten betrug daher 2,5 Mio. € und lag unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode in Höhe von 2,9 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie belief sich im dritten Quartal auf 0,08 € (Vj. 0,10 € je Aktie).

In den ersten neun Monaten verbesserte sich das EBITDA von 19,8 Mio. € auf 22,2 Mio. € und stieg damit um 12,6%. Die EBITDA-Marge konnte von 14,0% auf 14,1% verbessert werden. Die Abschreibungenerhöhten sich unterproportional von 4,5 Mio. € auf 5,0 Mio. €, das Betriebsergebnis EBIT stieg um 13,1% auf 17,3 Mio. € (Vj. 15,3 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres von 10,8% auf 11,0%. Aufgrund der höheren Steuerlast blieb das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten auf dem Niveau des Vorjahres von 7,1 Mio. €, das Ergebnis je Aktie betrug wie im Vorjahr 0,24 €.

HOHER CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2006 (6,8 Mio. €) auf 9,3 Mio. €. Durch die Steuerzahlungen in Höhe von 6,5 Mio. € erscheint der Cash Flow im Vergleich mit der Vorjahresperiode 2005 niedriger (12,1 Mio. €), tatsächlich betrug der Cash Flow vor Zins- und Steuerzahlungen jedoch 18,4 Mio. €.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug bedingt durch die Akquisitionen in den ersten neun

Monaten 13,0 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €), davon wurden rd. 8,0 Mio. € für den Erwerb der FAZIT-Gruppe und 5,1 Mio. € für Investitionen in die Wäscherei und die bestehenden Einrichtungen aufgewendet.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum 30. September des laufenden Jahres 6,9 Mio. € (Vj. -9,2 Mio. €), 18,9 Mio. € wurden durch kurz- und langfristige Finanzierung eingezahlt, 7,5 Mio. € wurden bereits für Tilgungen ausgezahlt.

ERSTKONSOLIDIERUNG DER FAZIT-GRUPPE ZUM 1. SEPTEMBER 2006

Die bilanzielle Erstkonsolidierung der FAZIT-Gruppe zum 1. September 2006 verursachte zum einen eine Erhöhung der Sachanlagen um 9,2 Mio. € auf 96,5 Mio. € (31.12.2005: 85,4 Mio. €) durch die Bilanzierung der Immobilie in Greiz und Einrichtungsgegenstände sowie Ausstattungen der Häuser. Zum anderen erhöhten sich die Firmenwerte von 41,7 Mio. € auf 47,2 Mio. €, die immateriellen Vermögenswerte stiegen von 0,5 Mio. € Ende Dezember 2005 auf 1,4 Mio. € zum 30.9.2006. Die liquiden Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Halbjahr 2006 von 1,9 Mio. € auf 5,3 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 1,5 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Die kurzfristigen Darlehen stiegen im Vergleich mit dem 30. Juni 2006 von 5,2 Mio. € auf 12,6 Mio. €, davon wurden 3,5 Mio. € im Rahmen der FAZIT-Erstkonsolidierung passiviert, weitere 3,3 Mio. € wurden von Gesellschaftern kurzfristig zwischenfinanziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 2,2 Mio. € auf 6,5 Mio. €, Rückstellungen erhöhten sich auf 7,3 Mio. € (30.6.06: 4,6 Mio. €). Aufgrund der hohen Steuerzahlungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern von 6,5 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 15,4 Mio. € an

(30.6.06: 10,1 Mio. €). Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich von 59,4 Mio. € zum 30.6.2006 auf 62,6 Mio. €, darin sind ebenfalls 4,3 Mio. € aus aktivierten Leasingverträgen für Ausstattungen der FAZIT-Einrichtungen enthalten.

Das Eigenkapital stieg zum 30. September 2006 auf 41,2 Mio. € (31.12.2005: 37,1 Mio. €), die Eigenkapitalquote betrug 21,7%. Die Bilanzsumme stieg akquisitionsbedingt von 164,8 Mio. € zum 31. Dezember 2005 auf 189,6 Mio. €.

Für weitere detaillierte Informationen zur Erstkonsolidierung der FAZIT-Gruppe verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang dieses Quartalsabschlusses.

MITARBEITER

Aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Waschstraße für die Bewohnerwäsche in der Wäscherei Ellerich sowie eine seit Beginn des Jahres verbesserte Auslastung in den neuen Einrichtungen in Schwelm und Umgebung stieg die Anzahl der Mitarbeiter im CURANUM-Konzern zum 30. September 2006 auf 4.823 (Vj. 4.204). Damit betrug die Anzahl der Mitarbeiter in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 durchschnittlich 4.754, im selben Zeitraum des Vorjahres beschäftigten wir noch 4.136 Mitarbeiter.

Die zum September neu hinzugekommene FAZIT-Gruppe beschäftigte zum 30. September 2006 insgesamt 382 Mitarbeiter, die in der oben genannten Zahl für den Konzern noch nicht enthalten sind.

NEUE COVERAGES

Zu den bisherigen ausführlichen Analysen von Berenberg Bank und HVB kamen im dritten Quartal neue Researchhäuser mit vollumfänglichen Studien heraus:

Datum	Herausgeber	Kursziel	Urteil
14.8.2006	WestLB	11,00 €	„buy“
16.8.2006	Merck Finck	9,50 €	„buy“
25.9.2006	IXIS Midcaps	9,50 €	„buy“
28.9.2006	Bryan Garnier	10,30 €	„buy“

Merrill Lynch publizierte ebenfalls einen ausführlichen Kommentar am 23. Oktober 2006 über die Gespräche mit dem CURANUM-Management. Die DZ Bank veröffentlichte im Rahmen einer ausführlichen Studie über den Pflegemarkt am 31. Oktober 2006 eine Analyse über die CURANUM AG mit dem Anlageurteil kaufen.

AUSBLICK UND PLANUNG

Für das letzte Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind sich die Wirtschaftsforschungsinstitute einig, dass der Aufschwung in Deutschland anhalten, die Produktion weiter kräftig ausgeweitet und der Beschäftigungsaufbau fortgesetzt wird. Damit sollten auch die Arbeitslosenzahlen weiter rückläufig sein und der Vorzieheffekt für verstärkten Konsum sorgen.

Für das kommende Jahr besteht allerdings die Gefahr, dass die restriktive Finanzpolitik die steigende Binnennachfrage abwürgt und damit den sich selbst tragenden Aufschwung im Land gefährdet. Hier gehen die Meinungen der Forschungsinstitute auseinander. Einige gehen zwar davon aus, dass die Inlandsnachfrage aufwärtsgerichtet bleibt, der Anstieg von Beschäftigung und Konsum jedoch stark zurück gehen wird und sich die Wachstumsraten stark verlangsamen werden. Andere sind überzeugt, dass der Aufschwung inzwischen so stark ist, dass die dämpfenden Faktoren nur kurzfristig beeinträchtigen und die Expansion danach zügig fortgesetzt wird.

Für die Nachfrage nach Pflegeplätzen und damit die Auslastungsrate in unseren Einrichtungen sind grundsätzlich alle konjunkturellen Faktoren nach oben gerichtet. Durch die sinkende Arbeitslosigkeit reduziert sich tendenziell die Pflegeversicherung als Einkommenssubstitution, durch steigende Einkommen werden Pflegeplätze erschwinglicher, das Sozialhilferisiko sinkt. Dagegen steht jedoch der weiter zunehmende Wettbewerb, der durch neue Einrichtungen an Standorten, die bereits ein ausreichendes Angebot aufweisen, verursacht wird. Zudem scheint sich die Verweildauer weiter zu verkürzen, d.h. die Bewohner kommen später und sind noch stärker erkrankt bzw. pflegebedürftig.

Diese Entwicklung scheint sich im vierten Quartal fortzusetzen, die im dritten Quartal stabilisierte Auslastungsquote tendiert derzeit saisonal bedingt schwächer. Für das Gesamtjahr 2006 bedeutet dies eine Beibehaltung unserer zum Halbjahr veröffentlichten Planung 2006 mit einem EBITDA von 29,0 Mio. €, EBIT in Höhe von 22,3 Mio. € und einem Nachsteuerergebnis von 10,4 Mio. € bzw. EPS von 0,35 €.

PLANZAHLEN NACH IFRS

in Mio. €	2005	2006e	2007e
Umsatzerlöse	188,5	210,1	229,1
EBITDA	25,8	29,0	33,7
EBIT	19,6	22,3	26,7
Net profit	7,3	10,4	12,0

LAGEBERICHT DES VORSTANDS

Für das kommende Geschäftsjahr 2007 rechnen wir konservativ mit einer nur geringfügig verbesserten Auslastungsquote und weiteren Anlauf- und Umstellungskosten für die Zentralwäscherei, die bis Mitte 2007 alle bestehenden Einrichtungen vollständig, d.h. Flachwäsche sowie Bewohnerwäsche waschen wird. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 229,1 Mio. € inklusive der neuen Einrichtungen der FAZIT-Gruppe, jedoch ohne weitere Akquisitionen. Für das EBITDA planen wir 33,7 Mio. €, eingerechnet sind ebenfalls Anlaufverluste aus der Eröffnung der neuen Einrichtung in Bad Lauterberg mit 122 Pflegebetten und 18 Appartements im Februar des kommenden Jahres. Nach Abschreibungen rechnen wir mit einem EBIT von 26,7 Mio. € und einem Nachsteuerergebnis von 12,0 Mio. € ohne eventuell zu erwartende Effekte aus einer Unternehmenssteuerreform.

München, im November 2006

Der Vorstand

CURANUM AG, MÜNCHEN
KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2006 (IFRS)

AKTIVA	30.9.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	5.334	2.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.745	3.782
Vorräte	468	468
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	7.825	6.319
Forderungen aus Steuern	2.035	1.646
KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT	21.407	14.390
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen	96.497	85.440
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.359	297
Geschäfts- oder Firmenwert	47.157	41.650
Beteiligungen	0	0
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	66	0
Latente Steuern	12.316	11.801
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	10.591	11.002
Minderheitenanteile	193	208
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, GESAMT	168.178	150.398
GESAMT	189.585	164.787

PASSIVA

	30.9.2006 T€	31.12.2005 T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Leasingverbindlichkeiten	4.285	3.803
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	12.623	4.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.479	4.385
Rückstellungen	7.322	3.384
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.813	4.822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.353	17.269
Übrige	1.227	1.082
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT	50.102	39.472
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	21.084	13.476
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	62.630	60.259
Latente Steuern	1.596	1.596
Rückstellungen	757	757
Übrige	12.198	12.158
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN, GESAMT	98.265	88.247
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.700	29.700
Kapitalrücklagen	11.763	11.763
Eigene Anteile Wandelgenussschein	1.051	1.051
Gewinnrücklagen	2.937	2.937
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-4.233	-8.383
EIGENKAPITAL, GESAMT	41.218	37.068
GESAMT	189.585	164.787

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006 (IFRS)

	Q3 / 2006 1.7.-30.9. T€	Q3 / 2005 1.7.-30.9. T€	9M / 2006 1.1.-30.9. T€	9M / 2005 1.1.-30.9. T€
UMSATZERLÖSE	54.278	47.497	157.944	141.112
Herstellungskosten	44.219	38.394	128.946	114.670
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	10.059	9.103	28.998	26.443
Vertriebskosten	287	278	781	704
Allgemeine und Verwaltungskosten	4.100	3.365	12.566	10.330
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	56	945	922	2.042
Sonstige betrieblichen Erträge	1.044	987	2.610	1.904
BETRIEBSERGEBNIS	6.660	5.502	17.339	15.272
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.189	1.844	6.119	5.536
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220	283	610	890
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	11	0	11
Gewinnanteile assoziierte Unternehmen	17	0	66	0
ERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN	4.709	3.941	11.896	10.616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.225	1.041	4.762	3.539
Sonstige Steuern	0	0	0	4
Minderheitenanteile	9	5	15	21
ÜBERSCHUSS	2.475	2.896	7.120	7.060
Ergebnis je Aktie (unverwässert)* in €	0,08	0,10	0,24	0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert)* in €	0,08	0,10	0,24	0,24
* Ergebnis je Aktie bezogen auf den den Stammaktionären zurechenbaren Periodengewinn bei 29.700.000 Aktien				

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006 (IFRS)

	1.1.-30.9.2006 T€	1.1.-30.9.2005 T€
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	11.897	10.611
Anpassung für:		
Abschreibungen	5.034	4.522
Finanzerträge	-610	-890
Zinsaufwand	6.118	5.535
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen/Umlaufvermögen	7	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.792	-3.123
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	3.126	3.138
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-357	-4.637
Gezahlte Zinsen	-6.457	-1.794
Gezahlte Ertragsteuern	-2.671	-1.307
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	9.295	12.055
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-8.030	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.133	-598
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	913
Erhaltene Zinsen	162	89
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-13.001	404
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	18.857	0
Auszahlungen für gewährte Darlehen	-1.482	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-7.540	-5.034
Dividenden-Ausschüttung	-2.970	-4.158
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	6.865	-9.192
Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel	3.159	3.267
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	2.176	1.868
LIQUIDE MITTEL AM ENDE DER PERIODE	5.335	5.135

CURANUM AG, MÜNCHEN
 KONZERNEIGENKAPITALÜBERLEITUNG
 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006 (IFRS)

Bilanzstichtag	gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklagen T€	Gewinn- rücklagen T€	Bilanz- verlust T€	EK-Anteil Wandel- genuss- schein T€	Summe T€
STAND AM 31.12.2004 / 1.1.2005	29.700	11.763	2.937	-11.551	1.051	33.900
Periodenüberschuss	--	--	--	7.326	--	7.326
Ausschüttung	--	--	--	-4.158	--	-4.158
Veränderungen Konsolidierungskreis	--	--	--	--	--	0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	--	--	--	--	--	0
Summe Überleitung	29.700	11.763	2.937	-8.383	1.051	37.068
STAND AM 31.12.2005	29.700	11.763	2.937	-8.383	1.051	37.068
Periodenüberschuss	--	--	--	7.120	--	7.120
Ausschüttung	--	--	--	-2.970	--	-2.970
Veränderungen Konsolidierungskreis	--	--	--	--	--	0
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	--	--	--	--	--	0
Summe Überleitung	0	0	0	-4.233	0	4.150
STAND AM 30.9.2006	29.700	11.763	2.937	-4.233	1.051	41.218

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Curanum AG (nachfolgend „Curanum“ oder die „Gesellschaft“) Maximilianstrasse 35c, München, ist im November 2000 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der im Jahr 1994 gegründeten und seit 1998 an der Börse notierten Bonifatius Hospital & Seniorenresidenz AG, München, und der im Jahr 1981 gegründeten Curanum AG, München. Gegenstand des Unternehmens der Curanum AG ist die Einrichtung und der Betrieb von Senioren- und Pflegeheimen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich im Vergleich zur Berichterstattung zum 31. Dezember 2005 keine Veränderungen ergeben. Wir verweisen daher auf die Erläuterungen hierzu im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der vorliegende ungeprüfte Quartalsabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Curanum AG hat auf den Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS zum 1. Januar 2004 eine Eröffnungsbilanz erstellt, welche den Ausgangspunkt für die Rechnungslegung nach IFRS darstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält nicht notwendigerweise alle Informationen, die in dem Konzernabschluss enthalten sind. Es wird auf den nach IFRS erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

Der Quartalsabschluss wird in EUR (€) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend EUR (T€) aufgerundet.

ERKLÄRUNG ZUR ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS

Der Quartalsabschluss der Curanum AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie von der EU verabschiedet, aufgestellt.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Tochterunternehmen wurden zum 30. September 2006 vollkonsolidiert:

Unternehmen	Sitzland	Beteiligungs- quote in %	Stimmrechts- quote in %
CURANUM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, München	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Betriebs GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Bad Hersfeld GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Krankenheim Ruhesitz am Wannsee – Seniorenheimstatt GmbH, Berlin	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Franziskushaus GmbH, Gelsenkirchen	Deutschland	100,00	100,00
Curanum Westfalen GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft NORD GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft SÜD GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft WEST GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Altenheim Betriebsgesellschaft OST GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Curanum Bessenbach GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Alten- und Pflegeheim Sieglar GmbH, Bad Honnef	Deutschland	100,00	100,00
Seniorenzentrum Hennef GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Residenz Lobberich GmbH, Nettetal-Lobberich	Deutschland	100,00	100,00
accurato GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
OPTICURA Service GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
Wäscherei Ellerich GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
CURANUM Baubetreuung und Immobilienmanagement GmbH, Haan	Deutschland	100,00	100,00
GAP Media Service GmbH, München	Deutschland	100,00	100,00
Bonifatius GPG Gesellschaft für Pflege und Gesundheit mbH, München	Deutschland	55,00	55,00
RIAG Seniorenzentrum "Ennepetal" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	92,68	9,09
RIAG Seniorenzentrum "Erste" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	93,75	9,64
RIAG Seniorenzentrum "Zweite" GmbH & Co. KG, Bad Honnef	Deutschland	100,00	10,00
FAZIT Gesellschaft für Projektentwicklung sozialer Dienste mbH, Nürnberg	Deutschland	100,00	100,00

Die Curanum AG hält 24% der Anteile an der Bad Schwartauer AVG Altenheimvermietung GmbH & Co. KG, München. Gemäß IAS 28.6./28.7 liegt ein maßgeblicher Einfluss der CURANUM AG auf die Gesellschaft vor, demzufolge wird die Beteiligung at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

CURANUM AG, MÜNCHEN
 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
 NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

ERWERB DER ANTEILE AN DER FAZIT GESELLSCHAFT FÜR PROJEKTENTWICKLUNG SOZIALER DIENSTE MBH, NÜRNBERG

Mit Kaufvertrag vom 6.9.2006 hat die Curanum GmbH, Haan 100% der Anteile und der Stimmrechte an der Fazit Gesellschaft für Projektentwicklung sozialer Dienste mbH, Nürnberg (Fazit Projekt GmbH) zum Kaufpreis von € 14.026.437,58 zum 6.9.2006 erworben. Zuzüglich zum vertraglichen Kaufpreis sind Nebenkosten der Anschaffung in Höhe von € 612 angefallen.

Die Fazit Projekt GmbH ist Betreibergesellschaft von zwei ambulanten Diensten und Alleingesellschafterin der Fazit Betriebsträgergesellschaft für soziale Einrichtungen mbH, Nürnberg (Fazit Betriebsträger GmbH). Die Fazit Betriebsträger GmbH betreibt 8 Alten- und Pflegeeinrichtungen in Nordbayern, Thüringen und Sachsen mit 600 Pflegeplätzen und 204 betreuten Wohnungen zum 1.9.2006. Mit dem Erwerb der Fazit-Gruppe verstärkt die Curanum Gruppe ihre Präsenz im süddeutschen Raum und erwartet einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

In Übereinstimmung mit IFRS 3.69 erfolgt die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses durch Erwerb der Fazit Gruppe im Zwischenbericht zum 30. September 2006 nur vorläufig, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass sich bezüglich der Kaufpreisallokation noch weitere Erkenntnisse im Rahmen der Bewertung der Zeitwerte ergeben, insbesondere hinsichtlich der Bewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände.

Im Rahmen des Erwerbs der Fazit Gruppe wurden folgende Aktiv- und Passivpositionen angesetzt:

	Buchwert/T€	Bilanzierter Zeitwert /T€
Kurzfristige Vermögenswerte	7.128	7.128
Langfristige Vermögenswerte	7.452	9.248
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.497	3.497
Langfristige Verbindlichkeiten	4.341	4.341

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen flüssige Mittel (T€ 5.002), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 376) und Steuerforderungen (T€ 155) enthalten.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von T€ 7.429 und einem Zeitwert von T€ 931. Die stillen Reserven verteilen sich auf die Immobilie in Greiz und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung der Einrichtungen. Im Rahmen der Aktivierung von Finanzierungs-Leasingverträgen für die Ausstattungen der Einrichtungen wurden die Nutzungsdauern so gewählt, dass der ermittelte Buchwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt dem Zeitwert entspricht, den die Gesellschaft für die Ausstattungsgegenstände ansetzen würde.

Weiterhin werden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 889 ausgewiesen, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses bewerteten Auftragsbestände und ein Wettbewerbsverbot des Verkäufers mit insgesamt T€ 866 enthalten. Darüber hinaus werden latente Steuern in Höhe von T€ 515 aus der Erstkonsolidierung in den langfristigen Vermögenswerten gezeigt, die aus der Aktivierung von Leasingverträgen als Finance Lease sowie auf dem Ansatz von steuerlichen Verlustvorträgen der erworbenen Gesellschaft resultieren. Im Konzernabschluss wird ein Firmenwert aus Erstkonsolidierung in Höhe von T€ 5.585 ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 1.194), Lieferverbindlichkeiten (T€ 166) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung (T€ 230) und dem Finanzamt bzw. Steuerrückstellungen (T€ 1.090) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und sonstige Verpflichtungen (T€ 816).

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten aus den aktivierten Leasingverträgen für Ausstattungen der Einrichtungen in Höhe von T€ 4.341.

Die Fazit Gruppe weist ein Genussrecht im Eigenkapital aus; die bilanzielle Behandlung des Genussrechts folgt der wirtschaftlichen Substanz der Genussscheinbedingungen.

Hinsichtlich des Ansatzes von Eventualschulden wurden folgende Bereiche im Rahmen des Unternehmenserwerbs geprüft.

1. LAUFENDE BETRIEBSPRÜFUNG

Aus der laufenden Betriebsprüfung erwartet die Gesellschaft keine weiteren Nachzahlungen, daher wurden keine Rückstellungen hierfür gebildet.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

2. VEREINBARUNG ZUR ÜBERNAHME VON MIETAUSFÄLLEN/MIETBÜRGSCHAFT

Die Gesellschaft hat im Jahr 1999 eine solche Vereinbarung über die Übernahme von Mietausfällen mit einem anderen Betreiber geschlossen; darüber hinaus besteht eine Vereinbarung mit einem Vermieter über die Zahlung einer Mietbürgschaft. In Anlehnung an IFRS 3 Anhang B B16 (l) werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit auch für die Restlaufzeit der Vereinbarung keine Cash-Flows erwartet, daher wird die Eventualschuld im Rahmen der Erstkonsolidierung mit 0,00 angesetzt.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten / laufenden Prozessen bestanden zum Erwerbszeitpunkt nur in sehr geringem Umfang. Diesen Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

4. NUTZUNGSRECHTE

Den Eigentümern der Pflegewohnungen/betreuten Wohnungen ist vertraglich ein Nutzungsrecht für ihre eigene Wohnung zugesichert. Den Genussrechtsinhabern ist laut den Genussscheinbedingungen ein Nutzungsrecht für einen – nicht weiter bestimmten – Pflegeplatz mit einer Anmeldefrist von drei Monaten eingeräumt, sobald binnen sechs Monaten ein Platz zur Verfügung gestellt werden kann. Danach entfällt dieses Recht ersatzlos durch Zeitablauf. Die Rechte von Wohnungseigentümern und Genussrechtszeichnern stehen somit nicht im Konflikt; die Gesellschaft sieht daher kein Risiko im Zusammenhang mit den Nutzungsrechten der Genussrechtszeichner.

In den Anschaffungskosten der Beteiligung von T€ 14.638 sind neben dem Kaufpreis von T€ 14.026 auch Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T€ 612 enthalten, die ein Erfolgshonorar für Berater sowie Notarkosten enthalten. Der Kaufpreis wurde in Höhe von T€ 13.000 aus Barmitteln beglichen, in Höhe von T€ 1.026 durch Verrechnung.

Der aus der Erstkonsolidierung resultierende Firmenwert ergibt sich aus der Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der Beteiligung und nach Abzug der stillen Reserven im Anlagevermögen und dem Ansatz der immateriellen Vermögenswerte „Wettbewerbsverbot“ und „Auftragsbestand“.

Das Wettbewerbsverbot wurde in Anlehnung an den durchschnittlichen Wert der Jahresüberschüsse der letzten fünf Jahre angesetzt.

Der Auftragsbestand bildet den Ergebnisbeitrag ab, der von der Belegung der Einrichtungen zum Erwerbszeitpunkt zu erwarten ist. Die Basis für die Bewertung ist hierbei die Anzahl der betreuten Personen unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten Verweildauer in den Einrichtungen.

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die Gesellschaft erwartet als Folge des Unternehmenszusammenschlusses einen positiven Beitrag zum künftigen Konzernergebnis der Curanum Gruppe infolge der Erhöhung der Pflegeplätze / betreuten Wohnungen im Konzern, der Verdichtung des Einrichtungsnetzes der Curanum-Gruppe und infolgedessen der Realisierung von Synergieeffekten. Diese Erwartungen über den künftigen Ergebnisbeitrag spiegeln sich im bilanzierten Firmenwert wider.

Im Monat September 2006 erzielte die Fazit-Gruppe ein Ergebnis nach Steuern von T€ 128, welches im Konzernergebnis zum 30. September 2006 enthalten ist. Unter der Annahme, dass der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden hätte, würde das Ergebnis des zusammengeschlossenen Unternehmens T€ 7.754 betragen, die Umsatzerlöse würden T€ 169.207 betragen.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Hinsichtlich des Ergebnisses pro Aktie verweisen wir auf die Angabe in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Quartalsabschlusses.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Hinsichtlich der Beziehungen der Gesellschaft zu nahe stehenden Personen / Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 ausgewiesenen in Anspruch genommenen Darlehen von weiteren nahe stehenden Personen in Höhe von T€ 2.584 sowie die Forderungen in Höhe von T€ 2.980 wurden bis zum 30. September 2006 vollständig zurückgeführt.

Die Darlehensforderungen gegenüber der Bonifatius AT GmbH sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 um T€ 1.482 auf T€ 7.344 angestiegen.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Curanum erbringt sämtliche Dienstleistungen für eine identische Gruppe von Kunden. Das Chancen-Risiko-Profil dieser Dienstleistungen unterscheidet sich nicht signifikant bzw. ist interdependent. Die interne Berichtstruktur der Gesellschaft unterscheidet ebenfalls keine Segmente. Zudem ist die Gesellschaft nur auf dem deutschen Markt tätig. Eine Segmentberichterstattung wird nicht durchgeführt, weil die Gesellschaft

CURANUM AG, MÜNCHEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

weder in unterscheidbare Geschäftssegmente noch in unterscheidbare geographische Segmente unterteilt werden kann.

4. EVENTUALSCHULDEN UND –FORDERUNGEN

Eventualschulden werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Quartalsabschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Der vorliegende Quartalsabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft am 9. November 2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

KONTAKT

ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

CURANUM AG
Unternehmenskommunikation
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de

Umfangreiche Informationen über das Unternehmen und die einzelnen Einrichtungen finden Sie auch im Internet unter www.curanum.de

CURANUM AG
Maximilianstrasse 35c
80539 München

Telefon: 089/24 20 65-0
Telefax: 089/24 20 65-10

E-mail: info@curanum.de
Website: www.curanum.de

